

Pilgerreise der Jakobusgemeinschaft Rohrdorf an den portugiesischen Jakobsweg vom 29.Mai bis 07.Juni 2023

Text und Bilder Hans Maier

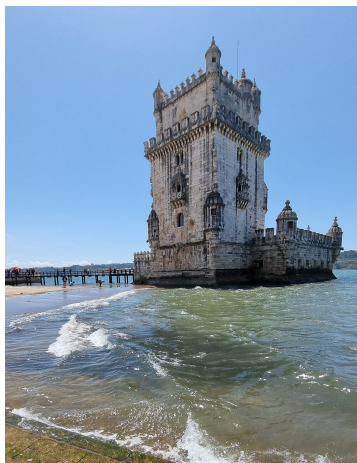


Ein portugiesisches Sprichwort sagt:
„In Braga wird gebetet, in Porto wird gearbeitet und in Lissabon wird gefeiert“.

Diese zehn tägige Pilgerreise an den Caminho Portugues war eine Flug - und Busreise, organisiert durch Camino Reisen Urscher aus Bad Aibling.
Eine genaue Beschreibung der einzelnen Orte/Baudenkmäler und deren Geschichte ist wegen der Größe der Information in diesem Bericht nicht erfolgt.

Wir hatten einen Direktflug von München nach Lissabon und wurden von unserem Busfahrer in das Hotel Ex Saldanha in Lissabon gebracht.

Am 1 und 2.-Tag wurden uns, durch unsere Reiseführerin Rute Mendes die Stadt Lissabon und ihre Sehenswürdigkeiten nähergebracht. Vom lebhaften Stadtzentrum in dem wir genügend Zeit hatten dieses selbst zu erkunden, ob bei einem Kaffee mit Tartas in einem der vielen kleinen Caffes oder in einem Bistro mit Bier/Wein und Tapas. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Besichtigungen. Der Turm von Belem, das Seefahrer Denkmal am Ufer des Teijo, ein Aufzug von Eifel, die Kathedrale und das überwältigende Hironimus Kloster an dem eine schier unendliche Schlange wartender Menschen zum Einlass anstanden, so wie den Geburtsort des heiligen Antonius von Padua in der Kirche von San Antonio (Antonius ist Portugiese und nicht Italiener).



3.Tag - Heute pilgerten wir 12,5 Km am Jakobsweg bevor wir nach Tomar weiterfuhren und die dortige Christus Ritterburg (Convento



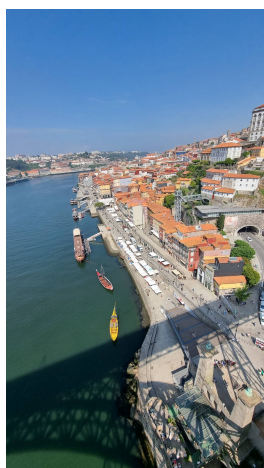
de Cristo) besichtigten. Danach ging es nach Fatima (Marien Wallfahrt) eines der heiligen Pilgerstätten der Christenheit, wo wir am Abend mit vielen anderen Pilgern an einem beeindruckenden Kerzenrosenkranz teilnahmen.

4.Tag - Beginnend mit einer Pilgermesse in der Kapelle zur Heiligen Familie, die unser Präses Pfarrer Robert Baumgartner abhielt. Wir verließen Fatima in Richtung Bathalia und besichtigten dort das Dominikaner Kloster. Nach der Mittagspause begaben wir uns zum Pilgern auf den Jakobsweg von Rabacal nach Conimbriga (11Km). Ein sehr schöner, abwechslungsreicher Pilgerweg. Am Ziel

angekommen ging die Fahrt in das 17 km. entfernte Coimbra.

5.Tag - Aufenthalt in der Stadt Coimbra und Besichtigung der alten Universität mit ihrer Bibliothek und der alten Kathedrale Se Velha. Stadtrundgang und Zeit zur freien Verfügung. Wir begaben uns wieder auf ein kleines Stück Jakobsweg von Perosinho nach Rechousa (5Km). Anschließend Fahrt nach Porto der Arbeiter Stadt am Rio Douro. Auf dem Weg dorthin verabschiedeten wir uns von unserer portugiesischen Reiseleiterin Rute Mendes, die uns alle mit ihrem Fachwissen beeindruckt hat.

6.Tag - Aufenthalt in Porto. Stadtrundfahrt, anschließend Besichtigung der Altstadt mit den eng aneinander gebauten Häusern, Kathedrale (Se), Franziskanerkirche, Stadtviertel Ribeiro, Eisenbrücke über den Rio Douro, erbaut von Eifel, begleitet wurden wir von einem Stadtführer. Mittagspause und Zeit zur freien Verfügung. Nachmittags, Bootsfahrt auf dem Rio Douro und Besichtigung mit Führung und selbstverständlich Verkostung (roter und weißer Portwein) bei einem Portweinhändler direkt am Fluß.



7.Tag - Wir verließen Porto mit einer Fahrt zum Hafen und zum Atlantik. Dort begaben wir uns wieder auf ein Stück Jakobsweg. Von hier aus beginnt der Caninho Portugues bis nach Santiago de Compostela. Bevor wir losgehen gestaltete unser Präses eine Pilgermesse vor einer alten Kapelle am Atlantik. Auffallend ist, die Anzahl der hier startenden Fußpilger in Richtung Santiago, die an den vergangenen Tagen sehr wenige waren. Nach unserem etwas enttäuschenden „kurzen“ Pilgerweg fuhren wir mit dem Bus nach Braga und besichtigten die Kathedrale Se de Braga. Die Nacht verbrachten wir in Pontevedra in der sich die Pilgerkirche Virxre Peregrina befindet. Dort befindet sich die einzige jungfräuliche Pilgerin als Statue im Hauptaltar, die auch die Schutzpatronin der Stadt ist.

8.Tag - Heute erreichten wir unser Ziel Santiago de Compostela. Von Pontevedra aus ging es nach Padron, die Stadt in der der Legende nach das Schiff mit den sterblichen Überresten Jakobus d.Ä. angelegt hat. In der dortigen Jakobuskirche ist unter dem Altar der



Schiffsanlegestein noch erhalten. Pfarrer Robert Baumgartner feierte mit uns einen sehr schönen Pilgergottesdienst in dem wir 33 Rohrdorfer Pilger nicht alleine waren, es gesellten sich einige Pilger dazu, die auch am Abendmahl und dem Segen teilgenommen haben. Sehr beeindruckend war die Segnung der einzelnen Pilger mit einer Reliquie des Apostels Jakobus, die in einem silbernen Kreuz gefasst ist. Nach dem Gottesdienst pilgerten wir 9,5 Km. in Richtung Santiago. Unser Busfahrer brachte uns zu unserem Hotel, in dem wir 2 Übernachtungen hatten. Mit Worten des Dankes die Renate Breitrainer ins spanische übersetzt und einem Trinkgeld verabschiedeten wir uns von unsrem Busfahrer, der uns die ganze Reise gut chauffiert hatte. Am Nachmittag besichtigten wir die Kathedrale in Santiago vom Dach aus, das in zwei Gruppen stattfand und natürlich wie alles andere gebührenpflichtig war.



9.Tag - Treffpunkt vor der Kathedrale zu einer Führung mit einem Stadtführer. Um 11.45 Uhr begann der Pilgergottesdienst. Unser Präses durfte an dieser Pilgermesse mit anderen Priestern aktiv teilnehmen und auch die Kommunion austeilten. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Um 19 und 20 Uhr besichtigten wir wieder in zwei Gruppen das Portico della Gloria vom Meister Mathäo das sich im Eingangsportal

der Kathedrale befindet und nicht mehr öffentlich zugänglich ist. Den Abend und die sehr schöne, informative Reise beendeten wir bei einem guten Abendesse mit (sehr) viel Wein im spanischen Lokal Calle Franco nahe der Kathedrale.



10.Tag - Am frühen Morgen Busfahrt nach Porto und Rückflug nach München, Rückfahrt mit dem Bus und großem Stau auf der Autobahn nach Rohrdorf.

Ein dank dem heiligen Jakobus, der während der Pilgerschaft seine schützende Hand über uns gehalten hat.